

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

**Errichtung eines Grabfeldes durch die
Genossenschaft Badischer
Friedhofsgärtner auf dem Friedhof in
Heidelberg-Kirchheim**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Juni 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Kirchheim	17.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim nimmt die Planung der Errichtung eines Grabfeldes auf dem Friedhof in Kirchheim durch die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner zur Kenntnis .

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 17.06.2008

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Durch die Investition der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner werden Haushaltsmittel im städtischen Haushalt eingespart. Ziel/e:
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen. Begründung: Durch den Verzicht auf eine starre Mauer wird die Benutzung dieses als Park gestalteten Feldes auch für nicht Hinterbliebene attraktiv.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Ausgangslage:

Aus dem Stadtteil Kirchheim wurde der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, auf dem Friedhof in Kirchheim Urnennischen für die Beisetzung von Urnen anzubieten. Es wurde daraufhin überlegt, eine Urnenmauer ähnlich den bereits bestehenden Anlagen auf den Friedhöfen Bergfriedhof und Handschuhsheim zu errichten. Daraufhin wurden Mittel im Doppelhaushalt 2007/2008 hierfür eingestellt.

Nach den Erfahrungen der Friedhofsverwaltung tragen Urnenmauern in der Regel nicht zu einer positiven Gestaltung der Friedhofsflächen bei.

Der Wunsch nach Beisetzung in einer Urnennische ist überwiegend in dem Wunsch begründet, den Hinterbliebenen Aufwendungen für eine intensive Grabpflege zu ersparen.

Die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner hat angeboten, auf eigene Kosten ein Grabfeld zu errichten, auf dem eine Vielzahl unterschiedlicher Bestattungsformen angeboten wird. Neben Urnenreihengräbern, Urnenwahlgräbern, Erdwahlgräbern sind auch Urnennischen in locker im Feld verteilten Urnenstelen vorgesehen, wie auch die Bestattung von Urnen unter Bäumen. Das gesamte Grabfeld wird in Verantwortung der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner durch örtlich ansässige Friedhofsgärtner errichtet, gepflegt und unterhalten.

Der Erwerb einer Grabstätte in einem solchen gärtnerbetreuten Grabfeld ist an den Abschluss einer Pflegevereinbarung mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner für die Dauer der Ruhefrist bzw. des Nutzungsrechts gebunden. Es ist damit garantiert, dass für die gesamte Dauer der Ruhezeit bzw. des Nutzungsrechts eine von vorneherein festgelegte Grabpflege sichergestellt ist.

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung beabsichtigt deshalb an Stelle der geplanten Urnenmauer durch die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner ein gärtnerisch hochwertig gestaltetes Grabfeld mit einem Angebot unterschiedlicher alternativer Bestattungsmöglichkeiten, unter Einbeziehung von Stelen mit Urnennischen, errichten zu lassen.

gez.

Wolfgang Erichson